

PRESSETEXTE MOMOMENTO

IN YOUR FACE



Basisinfos:

Titel: IN YOUR FACE

Kreation und Darstellung: Ruth Biller, Melanie Möhrl

Outside Eye: Maria Sendlhofer

Musik: Philipp Schörghuber

Kostüme: Sarah Kučica

Lichtdesign/Technik: Clara Zeiszl

Dauer: 70 Minuten

Altersempfehlung: Erwachsene. Kinder sind herzlich willkommen, sollten aber lange genug sitzen bleiben können und eine Ansprechperson dabei haben.

Die Compagnie:

Momomento steht für narrative Zirkuskunst und produziert seit 2016 zeitgenössische Zirkusstücke zu unterschiedlichen Themen wie Weiblichkeit in der westlichen Gesellschaft ("Marie hängt in der Luft", 2016, koproduziert vom Dschungel Wien), Lust in ihren unterschiedlichen Formen ("LUST-VOLL", 2018, koproduziert vom Theaterland Steiermark), oder über die Vergänglichkeit glitzernder Zirkusmagie ("Debris", 2019). Die Stücke beinhalten oft Live-Musik.

Die darstellenden Künstler*innen von Momomento sind sowohl in der Compagnie, als auch freischaffend solistisch, z.B. am Landestheater St. Pölten oder den Salzburger Festspielen und in Ensembles, wie z.B. dem Dada-Zirkus oder dem Schubert Theater Ensemble tätig. Das Team wird durch zwei kreative und fähige Techniker*innen bereichert.

PRESSETEXTE MOMOMENTO

IN YOUR FACE



Stückbeschreibung kurz:

IN YOUR FACE

Zwei Artistinnen wühlen unter der Oberfläche menschlicher Handlungsweisen und entführen auf eine Gratwanderung, auf der es kein Richtig und Falsch gibt. In einer Komposition aus Jonglage, Tanz und physischem Theater bringen sie auf den Punkt, wofür sich oft keine Worte finden lassen. Ein Stück über Kommunikation, Empathie und Zahnbürsten.

Stückbeschreibung lang:

IN YOUR FACE

Ein Stück über Kommunikation, Empathie und Zahnbürsten.

Zwei Artistinnen wühlen unter der Oberfläche menschlicher Handlungsweisen und entführen auf eine Gratwanderung, auf der es kein Richtig und Falsch gibt. In einer Komposition aus Jonglage, Tanz und physischem Theater bringen sie auf den Punkt, wofür sich oft keine Worte finden lassen.

Ein Stück über Kommunikation, Empathie und Zahnbürsten.

Mit einem Tisch und wenigen Requisiten erzählen die Performerinnen die Geschichte einer Beziehung. Die beiden Frauen, gespielt von Ruth Biller und Melanie Möhrle, scheinen wie füreinander geschaffen zu sein. Einfühlsam beginnen sie, sich ein Leben zu zweit einzurichten, zu dem auch das Zähneputzen gehört. Mit der Routine des Alltags beginnt sich der Einklang zwischen den beiden jedoch mehr und mehr zu verlieren.

Ausführliche Stückbeschreibung – inkl. Auflösung des Stückes

Mit einem Tisch und wenigen Requisiten erzählen die Performerinnen in 70 Minuten die Geschichte einer Beziehung. Herausragend an dem Stück ist die physische, nonverbale Erzählweise der beiden Künstlerinnen, die mit ihrer ausdrucksstarken Artistik kraftvolle Bilder schaffen.

Die beiden Frauen, gespielt von Ruth Biller und Melanie Möhrl, scheinen wie füreinander geschaffen zu sein. Einfühlsam beginnen sie, sich ein Leben zu zweit einzurichten, zu dem auch das Zähneputzen gehört. Mit der Routine des Alltags beginnt sich der Einklang zwischen den beiden jedoch mehr und mehr zu verlieren. Gegenseitige Verletzungen aber auch Banalitäten werden zum Auslöser von Auseinandersetzungen. Tödliche Blicke und scharf durch den Raum fliegende Bälle verkünden das Beziehungsende. Glücklicherweise gibt es sehr viele unterschiedliche Arten zu kommunizieren und auch wenn die beiden nicht mehr in eine romantische Beziehung finden, treffen sie sich auf friedlicher Ebene um im Guten auseinander zu gehen. Die eigens für das Stück komponierte Musik von Philipp Schörghuber untermalt die Performance auf fantastische Weise. Maria Sendlhofer begleitete die Produktion als Outside Eye und Sarah Kučica fertigte die Kostüme, welche auf der reduzierten Bühne Farbe ins Spiel bringen.

Zur Stückentwicklung:

Ein Rechercheprozess über mehrere Monate ging der Stückentwicklung von „In your face“ voraus. 2020 gab es eine Künstler*innen-Residenz mit Kreativkultur in Wien und im Sommer 2021 bei Cirkus Xanti in Norwegen, nach welcher eine Vor-Fassung des Stücks auf zwei internationalen Zirkusfestivals zu sehen waren. „In your face“ liegt als Inspirationsquelle das Thema Empathie zugrunde. Empathie muss geübt, kultiviert und hinterfragt werden. Wissenschaftler*innen haben diverse Empathie-Trainings für unterschiedliche Zielgruppen wie Kinder, Menschen mit Psychopathie sowie Menschen in Führungspositionen oder im sozialen Dienst entwickelt und erforscht. Dies führte die Compagnie zu jener Praxis, an der im Proberaum gearbeitet wurde, um die Performance zu entwickeln.

Empathie wird unter anderem als „Grundlage zwischenmenschlicher Beziehungen“ definiert. Empathisch zu sein bedeutet, sich einem anderen Standpunkt zu öffnen und sich das Gefühl der/des Anderen vorzustellen oder/und sich wie der andere zu fühlen. Sie ist die Voraussetzung für gute Zusammenarbeit und erfolgreiche Kommunikation. Durch hohe Empathiefähigkeit können eigene Gefühle und die Gefühle anderer (bis hin zu einem politischen Ausmaß) beeinflusst oder sogar manipuliert werden. Sich in die Lage eines anderen hineinzusetzen, um kinästhetische Grenzen auszuloten und eine respektvolle und tolerante zwischenmenschliche Beziehung einzugehen, wird in unserer Gesellschaft als Selbstverständlichkeit angesehen. Die Fähigkeit dazu verliert sich jedoch zwischen einem straffen Zeitplan und sozialen Netzwerken.

PRESSETEXTE MOMOMENTO

IN YOUR FACE



Das Genre:

Zeitgenössischer Zirkus wird in Österreich immer bekannter. Nicht nur gibt es seit 2016 eine Förderschiene vom Bund eigens dafür, auch die Wiener MA7 fördert seit 2020 dezidiert diese Form darstellender Kunst.

Das Winterfest in Salzburg ist seit vielen Jahren etabliert und auch der Cirque Noël in Graz findet großen Zuspruch. Seit 2018 hat das WUK eine Kooperation mit Kreativkultur, so gibt es dort seit 2019 ein jährliches Circus Performance Festival. Mehr und mehr größere Häuser engagieren Zirkuskünstler*innen aufgrund ihrer ausdrucksstarken Körperlichkeit und verleihen ihren Stücken dadurch eine besondere Note.

Langsam bekommt der österreichische zeitgenössische Zirkus ein Gesicht. Die Compagnie Momomento ist daran beteiligt, dieses Gesicht zu formen.

Biografien der Darstellerinnen:

Ruth Biller

Ruth machte 2011 ihren staatlichen Abschluss in Akrobatik & Artistik in Berlin. Seither arbeitet sie professionell als freischaffende Artistin und Tänzerin im In- und Ausland. 2014 holte sie fußjonglierend den Jurypreis bei „Flesh Dance“ im Tanzquartier Wien. Von 2014 bis 2016 war sie Teil der „Flowmotion Dance Company“. 2016 gründete sie den Verein Momomento, mit dem sie in Kooperation mit dem Dschungel Wien und gefördert vom Bund das Solo-Zirkustheaterstück „Marie hängt in der Luft“ erschuf. 2017 eröffnete sie mit Sabine Parzer die Niederösterreichische Landesausstellung. 2017 und 2018 spielte Ruth am Niederösterreichischen Landestheater. 2018 war sie als Artistin in „der Zauberflöte“ bei den Salzburger Festspielen angestellt. Im Herbst 2018 schuf sie mit Momomento die von Bund und Land geförderte Eigenproduktion „LUST-VOLL“, gefolgt von dem 2019 produzierten, von Bund und Stadt geförderten Stück „Debris“. Zwischen 2019 und 2021 spielte sie in diversen Filmen (u.a. in einer DARUM-Produktion).

Melanie Möhrl

Melanies Begeisterung für die Bühne entstand mit dem Erlernen der Jonglage. Statt, wie geplant, mit einem Schiff die Welt zu umsegeln, lernte sie – großteils autodidaktisch – zeitgenössische Techniken der Objektmanipulation. 2016 gründete sie gemeinsam mit Bernhard Zandl die Compagnie NiE. In ihrem gemeinsamen Stück „Anschauen!“ arbeiten sie mit absurder Komik und Illusionstechniken. Die Ausbildung an der Kunstschule „die Herbststraße“ und ihr handwerkliches Können führten sie außerdem zum Puppenbau und -spiel. Sie ist Ensemblemitglied des Schuberttheaters, wo sie in „Circus der Träume“ mitspielt und die Produktion „Jedermann“ mit Klappmaulfiguren ausstattete.

PRESSETEXTE MOMOMENTO IN YOUR FACE



Für Interviews und weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

office@momomento.com

Herzliche Grüße
Die Compagnie Momomento